9. Jahrgang
107
FEBRUAR

SHUTTLE NEWS

DAS JOURNAL
FÜR FREUNDE DER ERFURTER UND DER SÜD·THÜRINGEN·BAHN

MIT DEM SHUTTLE AUF DER ITB

THEATERTAGE & SHUTTLE

RADLER REDEN KLARTEXT

AUF ENTDECKERTOUR

MIT DEM REGIO-SHUTTLE
LAND, LEUTE UND EIN STÜCK VOM ICH
ENTDECKEN!

DAS JOURNAL
SHUTTLE EIB S·T·B NEWS

Mit dem Shuttle auf Klassenfahrt

Junge Bahn, junge Leute, junge Idee

Schulstunde im Regio-Shuttle der EIB und S·T·B
Heute: Biosphärenreservat am Höhenweg des Thüringer Waldes.

Im Vordergrund dieser Fahrt steht das gemeinsame soziale Erleben der Klasse – ein panoramaverglaster Unterrichtsgang hin zu Verknüpfungspunkten von Natur und Gesellschaft, auf der Suche nach praktikablen Formen eines nachhaltigen und somit verträglichen Miteinanders. In unserer vom Klimawandel geprägten Zeit geben wir den Schülern auf dieser Fahrt die Möglichkeit, Erkenntnisse über die Wahrnehmung ökologischer Verantwortung für sich zu generieren. In direkter, erlebnisbezogener Anschauung im Gruppenverband entdecken die Schüler ein traditionelles wie auch ökologisch vertretbares Verkehrsmittel für kurze und mittlere Strecken – die Regionalbahn. Sie lernen hier, in der privaten Eisenbahn, hautnah ein handfestes Ergebnis der Liberalisierung des Wettbewerbes auf der Schiene kennen. Bei der zur Fahrt dazugehörigen Begegnung mit der historischen Rennsteigbahn erschließt sich zudem eine kleine Zeitreise in Anmutung und Wertigkeit zu einem Verkehrsträger aus vergangener Zeit. Hier erschließt sich die Erkenntnis über die Machbarkeit der Fortentwicklung technischer Innovationen im Kontext mit ökologischer Verträglichkeit, im Anschluss an eine Wanderung durchs Vessertal.

Sie fahren vom Erfurter Hauptbahnhof um 8.44 Uhr ab. Nach einer Stunde Fahrt Ankunft in Ilmenau, Besichtigung des historischen Zuges oder Weiterfahrt mit der Rennsteigbahn zum Höhenweg. Ihren genauen Fahrttermin sollten Sie bitte mindestens 4 Wochen vor Fahrtantritt mit unseren Servicemitarbeitern der Erfurter / Bahn abstimmen.

Service-Hotline rund um die Uhr 0361 / 74 20 72 50

Zwei Verkehrsträger

Vergangenes und Gegenwärtiges im Einklang erleben.

Unsere Regio-Shuttles verkehren an Wochentagen bis Ilmenau und an Wochenenden und Feiertagen weiter bis Stützerbach. Im Bahnwerk Ilmenau kann der historische Zug der Rennsteigbahn auf Anfrage besichtigt werden. Bei rechtzeitiger Anmeldung und nötiger Auslastung kann die Erfurter / Bahn ihre Regelzüge am Mittwoch bis Stützerbach weiterführen und zudem einen Anschluss zur Fahrt mit der Rennsteigbahn direkt auf den Höhenweg – Bahnhof Rennsteig –, gemeinsam mit der Rennsteigbahn planen. Zwischen Stützerbach und dem Bahnhof Rennsteig wird auf einer Länge von 4,4 km ein Höhenunterschied von 157 m überwunden. Der Bahnhof Rennsteig, an der Spitzkehre am alten Kamm gelegen, ist mit 747 m Höhe über NN der höchstgelegene Bahnhof der Strecke.

Also, wie wäre es mit einer Klassenfahrt zwischen gestern und heute im Spannungsfeld moderner technischer Innovationen und ökologischer Alternativen für unsere gemeinsame Zukunft? Vorbei an Goethes Spuren und einem Stück kleinstaatlicher Geschichte, hier aus Thüringen? Wir von der Erfurter / Bahn regeln das für Sie. Rufen Sie uns unter dem Stichwort „Klassenfahrt-Rennsteig“ an!

Wenn sich die Tourismuswelt in Berin zu ihrer Spitzen-Leistungsschau auf der ITB - der weltgrößten Tourismusmesse dieses Jahres -trifft, werden auch unsere Eisenbahnunternehmen mit dabei sein!

Messebesucher können in der Zeit vom 7. bis 11. März einen schnellen Abstecher zur Erfurter / Bahn und ihrem Tochterunternehmen Süd·Thüringen·Bahn machen und vor Ort im Hainich-Shuttle (VT 009) panoramaverglaste Reiselust schnuppern. Unser Hainich-Shuttle steht auf dem Messegelände vor Halle 25. Wir freuen uns auf Ihren neugierigen Besuch und wünschen Ihnen bis dahin eine gute Zeit.

Wir auf der ITB

Tourismusideen rund um Shuttle, Land und Leute

Die Heimat entlang unserer Shuttle-Routen entdecken. Wandern, paddeln, radeln und genießen. Jede Menge Tipps für Stadt und Land haben wir für unsere Fahrgäste in insgesamt 11 Flyern zusammengestellt. Im Shuttle reisen Sie panoramaverglast und klimatisiert. Es gibt viel Platz und schon auf der Anreise viel Bemerkenswertes zu sehen. Gute Fahrt!

WIR WOLLEN, DASS SIE GUT MIT UNS ANKOMMEN.

Die ITB Berlin, die weltweit führende Leitmesse der globalen Reiseindustrie, erwartet vom 7. bis 11. März 2007 knapp 11.000 ausstellende Unternehmen aus rund 180 Ländern. In den 26 Hallen unter dem Berliner Funkturm stellen sie ihr touristisches Angebot auf einer Ausstellungsfläche von rund 160.000 Quadratmetern vor. „Der Wandel in der Reiseindustrie vollzieht sich mit einem rasanten Tempo. Die Industrie sieht sich mit einem vollständig veränderten Nachfrageverhalten konfrontiert und reagiert mit immer vielfältigeren Reiseangeboten."

Neben der Fokussierung auf Fachbesucher von Mittwoch bis Freitag setzt die ITB Berlin auf einen verstärkten Besuch des Publikums am Samstag und Sonntag. Die Besucher erwarten attraktive Veranstaltungen wie eine „Reise ins All" und eine kulinarische Reise mit Starkoch Ralf Zacherl. Indien konnte in diesem Jahr als Partnerland gewonnen werden und präsentiert hier die Einmaligkeit seiner touristischen Angebote. Aber auch das Reisen und Erleben in unserer schönen Heimat kommt keineswegs auf der ITB zu kurz. Und genau hier setzen unsere beiden Eisenbahnunternehmen, Erfurter / Bahn mit UnterfrankenShuttle und Süd·Thüringen·Bahn, mit neuen Ideen an. Schließlich fahren wir in Thüringen und Unterfranken auf den schönsten Paradestrecken der Regionalbahnen und da gibt es - abseits überkommerzialisierter Tourismusangebote - wunderschöne, oft für die Masse unbekannte Winkel, Orte und Landschaften zu entdecken. Unsere Regio-Shuttles fahren genau dorthin oder bieten Haltepunkte zum Wandern und Radeln in deren Nähe. Unsere touristischen Angebote lehnen sich an die getakteten Regelverkehre von EIB/UnterfrankenShuttle und S·T·B an. Hierzu geben wir unter dem Motto „Einfach ankommen - panoramaverglast auf Shuttle-Tour" in 11 Flyern Wander- und Radlerempfehlungen für Stadt und Land. Diese können über unsere Servicekräfte im Shuttle oder über unser Marketing bezogen werden. (Kontakt auf der Rückseite der NEWS). Zu unserem touristischen Engagement gehören die zur Fahrradmitnahme umgerüsteten 15 Regio-Shuttles. Neu vorgestellt wird unser Angebot „Mit dem Regio-Shuttle auf Klassenfahrt zum Höhenweg" und unser Jahresprojekt, der „EIB-Wandertag".

Hier nur 4 Tipps von tausenden:

Reisen und Natur erleben in den nationalen Naturlandschaften
8. März 2007, 11.00 Uhr
ICC Berlin, Salon 21
Veranstalter: Verband Deutsche Naturparks

Radfernweg „Thüringer Städtekette"
Kooperationen im Städtetourismus
8. März 2007, 13.00 - 13.45 Uhr
ICC Berlin, Raum 13/14
Veranstalter: ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.

Lehrersymposium „Deutschland als Reise- und Kulturland für junge Leute"
8. März 2007, 14.00 - 14.40 Uhr
Halle 4.1, Bühne
Veranstalter: Messe Berlin GmbH

Multimediapräsentation: Schlösser & Gärten in Deutschland - Wachstumsmotor für die Tourismuswirtschaft
mit anschließender Expertenrunde
9. März 2007, 10.30 - 11.00 Uhr
Kultur-Palais am Funkturm, Bühne
Veranstalter: Schenk Verlag

Hausempfehlung

Unsere Tariftipps für die Fahrschein-Automaten in Ihrem Shuttle:

Thüringen-Ticket
5 Personen, 1 Tag
ab 26 EUR

Hallo und einen guten Tag. Mein Name ist Daniel Malur, hier bei der EIB arbeite ich für Sie als Planer und Administrator. Mein Tariftipp ist ganz klar das Thüringen-Ticket, denn damit fahren sowohl Einzelreisende, Gruppen bis fünf Personen oder auch Eltern und Großeltern mit allen eigenen Kindern oder eben Enkelkindern, so lange die nicht älter als 14 Jahre sind. Es gilt Montag bis Freitag von 9 bis 3 Uhr des Folgetages sowie Samstag und Sonntag und an den Thüringer Feiertagen von 0 bis 3 Uhr des Folgetages. Fahren kann man damit in der 2. Wagenklasse aller Thüringer Nahverkehrszüge und denen in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Es kostet an unserem Fahrschein-Automaten nur 26 EUR.

Hausempfehlung

Fränkisches SaaletalTicket
1 Person, 1 Tag
nur 5 EUR

Unseren Fahrgästen in Unterfranken und Süd-Thüringen wünsche ich eine gute Fahrt im Regio-Shuttle. Mein Name ist Ute Güth, ich bin Ihre Teamleiterin-Service für den Bereich EIB-SÜD. Mein Tariftipp ist ganz klar unser „Haustarif": das Fränkische SaaletalTicket, das auf dem Streckenabschnitt Bad Kissingen - Hammelburg - Gemünden am Main (bzw. Gegenrichtung) gilt. Das Ticket ist zum Pauschalpreis von 5 Euro bei unserem Servicepersonal oder am Shuttle-Automaten erhältlich. Es gilt Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 24 Uhr sowie ganztägig am Samstag, Sonntag und Feiertag.

Bitte halten Sie am Automaten weitestgehend passendes Geld bereit!

UMSTEIGEN!

auf Busse und Bahnen trägt aktiv zum Klimaschutz bei

Öffentlicher Personennahverkehr und Eisenbahngüterverkehr sind strategische Partner des Klimaschutzes.
„Jeder einzelne Bürger kann durch sein persönliches Verkehrsverhalten und möglichst häufiges Umsteigen auf Busse und Bahnen seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten", erklärte Dipl.-Kfm. Günter Elste, Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). Gerade im Verkehrsbereich, der in Deutschland rund ein Fünftel der global wirkenden Emissionen verursacht, sei die Emission von Kohlendioxid (CO_2) in den Jahren 1990 bis 2003 noch um 5 Prozent angestiegen. Nach den Klimaprognosen des Internationalen Klimarates IPCC werde die weiter zunehmende Konzentration von Treibhausgasen – insbesondere CO_2 – einen globalen Anstieg der Durchschnittstemperatur von mehr als 2 Grad Celsius nach sich ziehen.
Die Linienbusse im VDV würden bei der durchschnittlichen Platzausnutzung rund 2,5 Liter Dieselkraftstoff pro 100 km und Fahrgast verbrauchen, erläuterte Elste. Demgegenüber betrage der Durchschnittsverbrauch aller Pkws heute noch etwa 6,6 Liter pro 100 km und Fahrgast bei einem mittleren Besetzungsgrad eines Pkws mit 1,2 Personen. In der Verkehrsspitze würden Linienbusse im Stadtverkehr sogar weniger als einen halben Liter Dieselkraftstoff pro 100 km und Fahrgast benötigen.
Für die spezifischen CO_2-Emissionen (pro Fahrgast) bedeute dies, dass ein durchschnittlich besetzter Linienbus weniger als ein Drittel eines durchschnittlich besetzten Pkws emittiere. In der Verkehrsspitze betrage die CO_2-Emission eines Linienbusses (pro Fahrgast und 100 km) sogar nur etwa 5 Prozent der vergleichbaren Pkw-Emission. „Jeder, der in der Rush-Hour anstelle eines Pkws den Linienbus nimmt, vermeidet also 95 Prozent CO_2", unterstrich Elste.
Auch bei den Partikel-Emissionen seien die Linienbusse deutlich im Vorteil, erläuterte Elste. Ein mit Partikelfilter (z.B. CRT-System) abgasnachbehandelter Linienbus emittiere im Schnitt weniger als 0,07 g Partikel / 100 km / Fahrgast. „Bereits rund 58 Prozent der VDV-Linienbusflotte weisen diese niedrigsten Partikelwerte auf – eine weltweit unangefochtene Spitzenstellung im Verkehrsbereich", betonte der VDV-Präsident. Auch ein nicht abgasbehandelter Euro-II-Linienbus emittiere im Schnitt nur rund 1,44 g Partikel / 100 km / Fahrgast. Mit dem Inkrafttreten der „Feinstaub-Verordnung" zur Einrichtung von „Umweltzonen" in den Städten und Gemeinden zum 1. März 2007 dürften hingegen Pkws mit einer „grünen Plakette" in diese Zonen hineinfahren, obwohl sie im gemischten Verkehr 2,5 g Partikel / 100 km emittieren dürfen, bei der durchschnittlichen Besetzung mit 1,2 Personen mehr als das Doppelte der Partikelemissionen pro Fahrgast und 100 km.

Bei den elektrisch betriebenen Nahverkehrs-Schienenfahrzeugen und im Eisenbahnverkehr würden die CO_2-Emissionen im Schnitt auch nur ein Drittel bis ein Viertel der Emissionen im Straßenverkehr betragen. Daraus folge, dass der umweltfreundliche öffentliche Personennahverkehr und der Eisenbahngüterverkehr wichtige strategische Partner zur Verwirklichung der Klimaschutzziele sind.
Nur wenn es auch im Verkehrsbereich eine signifikante Reduzierung der CO_2-Emissionen gäbe, könne das von der Bundesregierung ausgegebene Ziel, die CO_2-Emissionen in Deutschland bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent im Vergleich zu 1990 zu senken, erreicht werden, unterstrich Elste. Bisher sei eine Reduktion um rund 17 Prozent erzielt worden. Bundeskanzlerin Angela Merkel will den Klimaschutz zu einem Vorrangthema der deutschen Präsidentschaften in der Europäischen Union und in den G8-Staaten machen. Dies lasse hoffen, dass nach den erheblichen Kürzungen bei der öffentlichen Kofinanzierung – die Stichworte lauten: Reduzierung der Regionalisierungsmittel, langfristiges Auslaufen der Investitionsförderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, erhebliche Kürzungen bei den Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr und bei den Erstattungsleistungen für die Freifahrt schwerbehinderter Menschen – nun endlich die Finanzmittel des öffentlichen Verkehrs nicht länger als Steinbruch zur Haushaltssanierung angesehen, sondern in angemessener Höhe und Dynamisierung fortgesetzt würden. Elste: „Den richtigen Worten der Kanzlerin zum Klimaschutz müssen jetzt dringend Taten folgen! Der öffentliche Verkehr steht als idealer strategischer Partner bereit."

Mit uns zu den schönsten Wegen

Wir haben für Sie 15 Shuttles von EIB und S·T·B radlerfreundlich ein- bzw. zweiseitig umgebaut, womit wir die Fahrradkapazität beim zweiseitig umgebauten Shuttle auf 15 Fahrräder erhöhen. Die RadShuttles werden speziell an den Wochenenden eingesetzt. Gruppen mit mehr als 5 Fahrradfahrern sollten sich vor ihrer Tour bei der EIB und S·T·B anmelden, so dass die RadShuttles gezielt eingesetzt werden können.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club LV Thüringen e. V.

Dass der Name des ADFC oft falsch gesprochen wird, ist gar nicht so abwegig. So wie der ähnlich heißende Verband sich für die Interessen der Autofahrer einsetzt, versucht der ADFC günstige Bedingungen für Radfahrer zu schaffen. Dabei geht es insbesondere um den Fahrradverkehr als Teil des allgemeinen Straßenverkehrs. Der ADFC setzt sich insbesondere für sichere, umweg- und verkehrsarme Routenführungen der Radwege ein. Diese müssen allerdings nicht in jedem Fall „straßenbegleitende Radwege" sein, die oft größere Gefahren bergen als das gut sichtbare Fahren auf der Straße.

Um Freude am Radfahren zu vermitteln, arbeiten wir auch an der Erstellung von Radlerkarten mit. Beste Beispiele dafür sind der Fahrrad-Stadtplan Erfurt oder die Fahrradkarten für Erfurt/Mittelthüringen und für Jena. Gemeinsam mit der NVS werden in unregelmäßigen Zeitabständen die Broschüren „Reizvolle Radtouren" erarbeitet. Hier werden Touren vorgestellt, deren Ausgangs- und Endpunkte stets Bahnhöfe sind. Der öffentliche Nahverkehr in Thüringen ist für uns ein wichtiger Gesprächspartner, wenn es darum geht, den Pendlern das Leben zu erleichtern und natürlich auch zu Wochenendausflügen in unsere schönen Thüringer Landschaften entspannt mit der Bahn starten zu können. Die kostenlose Fahrradmitnahme in Thüringen sowie das Thüringen- und Hopper-Ticket sind dafür bereits ideale Voraussetzungen. Leider sind nicht alle Züge so radfreundlich wie der Regio-Shuttle oder der Itino. Der Umbau einiger Shuttles auf noch mehr Stellplätze und das Servicepersonal, das fast alles (Rad)möglich macht, tun hier ein Übriges für ungetrübte Freude am Radfahren. Auch für die von den ADFC-Kreisverbänden organisierten Radtouren – von gemütlichen Familientouren bis hin zu harten MTB-Touren – werden die Shuttles sehr gern genutzt.

Dreimal im Jahr gibt der ADFC seine Zeitschrift den „Thüringer Pedalritter" heraus. Sie ist unter anderem in Fahrradläden erhältlich oder auch im Internet beim ADFC lesbar. Dort sind Informationen zu Gliederungen, Aktivitäten, Radtouren, Terminen und allen das Fahrrad betreffenden Fragen zu finden.

Beste Grüße an alle Shuttle-News-Leser
Ihr
Reinhard Wolf

Reisetipp ins Saaletal

Morlesau, die Perle im Saaletal, ist ein kleines, idyllisches Bauerndorf, einst Königsgut Karls des Großen und gehört zur ältesten Weinstadt Frankens, Hammelburg im Bäderlandkreis Bad Kissingen. Das Dorf liegt in einem der schönsten Winkel des Fränkischen Saaletales, am Fuße des 506 m hohen Sodenberges, abseits vom Durchgangsverkehr an der Bahnstrecke Gemünden am Main - Bad Kissingen. Der ideale Ausgangspunkt für wunderschöne Touren. Zu Morlesau gehört der Weiler Ochsenthal mit der kleinen Kirche St. Ottilie aus dem 13. Jahrhundert, einer sehenswerten Madonna aus dem Frühbarock und der ältesten datierten Glocke aus dem Jahr 1475.

Wandern Sie rund um den Sodenberg, dem südlichsten Vulkanausläufer der Rhön, mit seltener Flora und Fauna, umschlossen von Rhön und Spessart, oder liegen Sie entspannt im Gras - einfach abschalten. Zimmer und Appartments im sehr ruhig gelegenen Hotel Gasthof Nöth sind bestens ausgestattet. Dazu gibt es eine riesige Liege- und Spielwiese, die bis ans Ufer der Fränkischen Saale reicht, und einen Kinderspielplatz mit Baumhaus.

News-Tipp: Frühlingsangebot „Adonisröschen"
5 Tage Halbpension von So. - Fr. inkl. 2 Wanderungen, Lunchpakete ab 192,- EUR / Person

97762 Hammelburg - OT Morlesau an der Fränkischen Saale. Telefon 0 93 57 - 4 79 · Fax 0 93 57 - 13 57
www.hotel-noeth.de

Entspannt von A bis Z

Mit dem Shuttle in die Therme

Die neue KissSalis Therme in Bad Kissingen zählt zu den schönsten und modernsten Thermalbadlandschaften in Europa. Mit fast über 1.000 qm Wasserfläche verbindet dieses architektonische Schmuckstück auf ideale Weise Gesundheit, Wellness und aktive Freizeitgestaltung.

Sich Gutes tun in der Thermallandschaft

Lichtdurchflutete Räume für prickelnde Momente im Whirlpool, Schwerelosigkeit im Solebecken und Erfrischung unter Wasserfällen.

Alles fallen lassen im Saunapark

Von finnischer Lagerfeuerromantik bis rustikaler Loftsauna - hier fehlt es an nichts! Die Dampfbäder und Saunen mit Erlebnisduschen sind die sanften Alternativen zum Stress unserer Zeit.

Lebenskraft tanken im Wellnesspavillon

Exotische Düfte, sanfte Musik, wohlige Wärme - Körper und Seele werden hier in herrlicher Atmosphäre intensiv gepflegt.

Durchstarten in der Fitnessarena

Der Fitnessbereich ist großzügig und perfekt ausgestattet. Schon beim Lauftraining kommt dank des herrlichen Ausblicks durch die großen Fenster kaum Langeweile auf.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.	9 bis 22 Uhr
Freitag	9 bis 24 Uhr
Sa. und So.	9 bis 22 Uhr

Der Fahrplan: www.erfurter-bahn.de

www.kisssalis.de

Mit dem Unterfranken-Shuttle in die Therme!

SHUTTLE NEWS DAS JOURNAL EB S·T·B

SHUTTLE

REISEZIELE UND IDEEN IM FAHRGASTJOURNAL DER ERFURTER BAHN

Bildung, Botschaft, Begegnung - Das Kloster Volkenroda

Vom Dornröschenschlaf über EXPO bis zur Jugendarbeit

Blick auf den Christuspavillon

Unter diesem Motto lädt die Kommunität des Klosters Volkenroda Kinder, Jugendliche, Familien, Unternehmen und eben all jene ein, die lernen, erfahren und manches Mal auch Abstand gewinnen wollen. Anfang der Neunziger standen in Volkenroda außer den Ruinen des Zisterzienserklosters, das 1131 gebaut und 1525 im Bauernkrieg zerstört worden war, nur noch wenige Häuser, die meisten in trostlosem Zustand. Der Klosteraufbau schuf dutzende ABM-Stellen - von 1991 bis 1998 waren hier rund 140 Menschen beschäftigt, viele der Dorfbewohner kamen so in Rente.

Vielen Dank an Frederick, der uns prima führte

Lange versuchte eine Bürgergruppe des Ortes Kliniken oder Hotelkonzerne für das Anwesen zu begeistern - vergeblich. Erst 1994 fand sich mit der Jesus-Bruderschaft aus dem hessischen Gnadenthal ein neuer Besitzer. Die 1961 gegründete Gemeinschaft ist evangelisch geprägt, aber ökumenisch ausgerichtet. Ihren Stammsitz hat sie in Limburg. In der Kommunität leben Familien sowie zölibatäre Brüder und Schwestern.

Die Gemeinde verkaufte das Kloster für einen symbolischen Preis mit der Auflage, die Anlage zu sanieren und zu nutzen, berichtet Frederick Seeger unserem News-Redakteur Ronald Neumeister. Mittlerweile sind dort 25 Menschen beschäftigt, es gibt eine Schreinerei, ein Architekturbüro, ökologische Landwirtschaft und ein europäisches Jugendbildungszentrum, in dem Frederick, der sein Theologiestudium mit Erfolg abgeschlossen hat, sein Anerkennungsjahr für Jugendarbeit absolviert. Die bis 1990 beinahe vergessene 180 Seelengemeinde rückte rund ums Kloster zurück in die Wahrnehmung der Gesellschaft und wurde zur EXPO 2000 Lebensform-Projekt des Freistaates Thüringen und in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen. Der EXPO-Pavillon Christuspavillon der evangelischen und katholischen Kirche wurde 2001 in Volkenroda seiner Nutzung als Symbol des Zusammenhaltes übergeben. Das Kloster versteht sich als ein offener Ort der Begegnung und praktiziert dies mit einer Fülle von Angeboten, die als Jahresprogramm im Internet abrufbar sind. Die Klosterpforte steht ebenfalls dem Besucher und dem Interessenten zu Auskünften gern bereit.

An jedem ersten Samstag im Monat findet von März bis Dezember ein Bauernmarkt statt, zu welchem auch in den Christuspavillon zu Musik und Meditation eingeladen wird.

Das Europäische Jugendbildungszentrum bietet unter anderem Seminare für Schulklassen, ökologische Bildungsprojekte, einen Schulbauernhof mit Seminarbegleitung und religiöse Bildung. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen zudem Angebote für Persönlichkeitsbildung und Stabilisierung junger Menschen sowie zur Berufszielfindung. Das Kloster und seine in der Gemeinschaft praktizierte Botschaft ist ohne Zweifel einen Besuch mit allen Sinnen wert.

Leben hinter Klostermauern? Die werden hier eingerissen

Der Kreuzgang im Christuspavillon erschließt sich mit völlig unerwarteten Emotionen und Lebensbildern

Kloster Volkenroda, 99998 Körner-Volkenroda
Klosterpforte und Anmeldung: Eva-Maria Michel
Tel.: 036025/ 5 59-0, Fax.: 036025/ 5 59-35
www.kloster-volkenroda.de

Über flinke Behörden, den grö

Von der Unstrut b

„Jeder Kopf ist eine Welt", so lautet ein kubanisches Sprichwort und so sieht es auch Steffi Berg, Teammitglied im Regionalmanagement Unstrut-Hainich, welches im Rahmen einer Fördermaßnahme des Freistaates, vorerst bis 2008, maßgeblich für die nachhaltige wirtschaftliche und touristische Entwicklung in der Unstrut-Hainich-Region mit verantwortlich ist.

Das Regionalmanagement agiert als projektbezogene Moderations- und Koordinierungsstelle zwischen Region, Kommunen, Institutionen und Verwaltungsstrukturen, Verbänden von Wirtschaft und Tourismus sowie den Interessen investitionsbereiter Unternehmen, die sich im Kreis ansiedeln möchten. Zudem unterstützt das Regionalmanagement Unternehmen des Kreises bei der Schaffung wichtiger Kontakte im In- und Ausland. Im Klartext bedeutet dies, dass Akteure zusammengebracht und erforderliche Entscheidungsprozesse beschleunigt werden. Das Regionalmanagement ist beim Unstrut-Hainich-Kreis angesiedelt. Die Projekte beziehen sich auf Tourismus, Infrastruktur, Standortmarketing und Wirtschaft.

Wir wollten es wissen:

Nur eine weitere Marketing-Insti

... steckt tatsächlich mehr dahin

Wir vereinbarten ein Treffen mit denen, die es wissen müssen, Harald Zimmermann und Volkmar Klaus, Geschäftsführer der Flanschenwerk Thal GmbH, und besuchten sie im Werk III des Unternehmens in Schönstedt. Hier stellen 60 Mitarbeiter Flansche für Wind- und- Wasserkraftanlagen, Rohrleitungs- und Behälterbau, Schiffsbau, Lebensmittelindustrie und andere Einsatzbereiche her. Die Teile, welche aus Rechteckprofilen nach dem „Backen" in riesigen Öfen gebogen, dann geschweißt, gefräst und gebohrt werden, haben nicht selten einen Durchmesser von 7 m und bringen dabei gut 20 Tonnen auf die Waage! Flansche des Unternehmens haben den Weg bis an den Tigris, nach Hongkong und in die USA gefunden.

Hier kann man ganz in Familie pr

Mit einer Fläche von ca. 34.000 qm liegt der Campingplatz in idealer Lage westlich von Weberstedt, unmittelbar gegenüber des Ponyhofes, des neu errichteten Trabantmuseums und in der näheren Umgebung zur Spielscheune, direkt an der Grenze des Nationalparks Hainich. Die künftigen Betreiber Frank und Nicole Heß werden die Einrichtung ganzjährig betreiben. "Ohne die kompetente Unterstützung des Regionalmanagements hätten wir diese Herausforderung kaum bewältigen können", so Nicole Heß. Bis zum Sommer wird der landschaftlich herrlich gelegene Platz am Nationalpark Hainich seinen Betrieb aufnehmen. Erste Anmeldungen liegen vor. Zur Ausstattung gehört ein Mehrzweckgebäude mit Sanitärbereich und Funktionsraum für

PARTNER EIB
FÜR SHUTTLE NEWS AUS DEM UNSTRUT-HAINICH-KREIS

HERAUSGEBER DIESER SEITE: Regionalmanagement Unstrut-Hainich
Redaktion: Steffi Berg, Regionalmanagement Unstrut-Hainich
Ronald Neumeister, Shuttle News

ößten Ofen der Region und das UH-Regionalmanagement

is an den Tigris und noch viel weiter

Wertschöpfung. Aus diesen Profilen entsteht der Flansch

Steffi Berg mit Direktor Zimmermann im Werk III

Flansche von bis zu sieben Meter Durchmesser für Windkraftanlagen in Skandinavien und Deutschland, gefertigt in absoluter Präzisionsarbeit nach neuesten Technologien von Facharbeitern aus der Region. Leistung made in Unstrut-Hainich!

itution - oder ...
ter?

"Also, Herr Zimmermann, wie kommen Sie von Thal nach Schönstedt, was hat den Standort, ein gutes Stück abseits der Autobahn, so attraktiv gemacht?" Der Manager muss nicht lange überlegen und kommt schnell zur Sache: Grundstücke finden sich ausreichend im Land, ebenso Makler, die damit handeln. Von großer Seltenheit war aber unser erster Eindruck hier im Kreis mit offenen Armen begrüßt zu werden. Von Anfang an, also noch vor der Entscheidung zur Ansiedlung, stand uns das Regionalmanagement vermittelnd und moderierend, bei Bedarf auch rund um die Uhr zur Seite. Das gab den Ausschlag und so kauften wir im März 2006 das Objekt und gingen mit Hilfe des Regionalmanagements auf die „Behördenpfade". Da waren also unter anderem der Bauantrag und der Umnutzungsantrag, Vorgänge, für die wir an anderer Stelle über drei Jahre in Kauf nehmen mussten. Hier im Unstrut-Hainich-Kreis erhielten wir volle Unterstützung und hatten nach sechs Wochen alle Genehmigungen in der Hand. Nach nur fünf Monaten starteten wir die Produktion hier in Schönstedt. Standortvorteil war und ist für uns die Art und Weise des behördlichen Umgangs von Landrat über Bürgermeister bis hin zu den Entscheidungsgremien. Ich kann nur hoffen, dass auch über 2008 hinaus das Regionalmanagement weiter für die Region wirken kann.

eiswert entspannen. Neu: Der Campingplatz "Tor zum Hainich"

Zelter, Verkaufs- und Imbissflächen, Toiletten und Lagerräume und die Rezeption. Auf dem Areal werden Stellplätze für 75 Zelte, 51 Standplätze für Durchgangscamper und 35 Standplätze für Dauercamper geschaffen. Ein Highlight ist die Terrassierung der Standflächen, wodurch jeder Camper einen freien Ausblick ins Hainichland genießen kann. Einen großen Teich für Angler wird es auch geben.
„Der Campingplatz ist ein weiterer Schritt für die touristische Entwicklung des Kreises. Wir wollen hier vor allem naturverbundenen Menschen und jungen Familien die Möglichkeit geben, preisgünstig Urlaub machen zu können", so Landrat Harald Zanker.

Nicole Heß freut sich auf die Hainichentdecker

Geografischer Mittelpunkt
Opfermoor und Siedlung

Eine von vielen Opferstätten, hier in Schiffsform

Hier, bei den Ortschaften Nieder- und Oberdorla, liegt nach Berechnung von TU Dresden und Uni Göttingen der geografische Mittelpunkt des wiedervereinten Deutschlands, der durch eine Kaiserlinde markiert ist. Direkt am Ort Oberdorla befindet sich ein kleiner See und hier entdeckte man beim Torfstechen Knochen, Schädel und urgeschichtliche Scherben - Zeugnisse einer germanischen Kultstätte, wo beginnend im 5. Jh.v.Chr. bis ins 6.Jh.n.Chr. durch die ansässige Bevölkerung Opferhandlungen ausgeführt wurden. Den Göttern brachte man hier neben Kultmahlzeiten auch Menschenopfer dar. Unweit des Opfermoores fanden Archäologen hier zudem eine schon vor Chr. G. bewohnte prähistorische Siedlung. Eine Vielzahl germanischer Häuser und Speicher wurden am See im Maßstab 1:1 authentisch nachgebaut. Im nahegelegenen Ausstellungsgebäude in Niederdorla können neben Modellen von Heiligtum und Siedlung auch Funde von Gerätschaften, Knochen, Götterbildnissen und Waffen besichtigt werden.

Authentische Zeitreise zu unseren Vorfahren

Museum und Freigelände haben täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt für Museum und Freigelände kostet für Erwachsene 2,50 Euro und für Kinder 1,50 Euro. Wer eine Führung durch Museum und Freigelände wünscht, sollte sich bitte voranmelden. Weitere Informationen zu vielfältigen Aktionen und Gruppenangeboten findet man im Internet und werden auch telefonisch gern erteilt.
Hier schon einmal zwei Tipps von vielen:
Am 8. April wird zur fleißigen Ostereiersuche ins Opfermoor eingeladen und am 21. und 22. Juli findet hier ein turbulentes Römerfest statt.

Zweckverband "Mittelpunkt Deutschlands"
Schleifweg 8 · 99986 Niederdorla
Tel.: 0 36 01/ 75 60 40 · **www.opfermoor.de**

Mit der EIB bis Mühlhausen, dort gleich am nebenanliegenden Busbahnhof mit der Buslinie 153 nach Niederdorla Mitte.

Mit der S·T·B zu Sehenswürdigkeiten der Region

IN DIESER AUSGABE: LANDKREIS SCHMALKALDEN-MEININGEN

Für alle Sinne - für Groß und Klein

Erlebnisbahnhof Schmalkalden

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen hat eine Attraktion für Kinder wie Erwachsene mehr. Ob allein, mit der Familie oder mit Kollegen – jeder Besucher erlebt im Schmalkalder Bahnhof Spannendes und Anregendes für alle Sinne.
Zu den ersten Besuchern zählten Auszubildende von Fachschulen und Ausbildungsinstituten der Region, Schüler und Schülerinnen aller Schularten und Familien. Darüber hinaus fanden Weiterbildungsveranstaltungen für Pädagogen zum Thema „Gehirngerecht lernen" statt. Im Erfahrungsfeld der Sinne dreht sich alles um die Aktivierung der sinnlichen Wahrnehmung und das Begreifen natürlicher Phänomene. An den Exponaten können Besucher ganz unterschiedlicher Altersgruppen spielerisch tätig werden. Im Erlebnisbahnhof werden nicht Muskeln sondern Sinnesorgane trainiert. Mit Tönen können Bilder geformt und der eigene Körper in Schwingung versetzt werden. Insbesondere im Dunkelparcours hat der Besucher die Wahrnehmung, dass seine Hände sehen können. Höhepunkt des Besuchs ist der Genuss einer frisch gemahlenen Kaffeespezialität oder einer heißen Schokolade im Dunkelcafé.
Das erste Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne wurde von Hugo Kükelhaus anlässlich der Weltausstellung in Montreal 1967 geschaffen. Ergänzt wird das Erfahrungsfeld in Schmalkalden um Experimente aus der aktuellen Gehirnforschung. Besucher erleben Phänomene der Sinneswahrnehmung wie Klang, Schall, Schwingungen, Farben, optische Phänomene, aber auch ganzkörperliche Wahrnehmungen von Drehbewegungen und Balance.
Im Bereich Dialog und Genuss im Dunkeln können die Besucher die Lebenswelt von Blinden und sehbeeinträchtigten Menschen nachempfinden. Besuchergruppen werden von einem sehbeeinträchtigten Mitarbeiter begleitet. Die besondere Atmosphäre im Dunkelcafé regt zu einem Dialog über die Lebensrealität Blinder an. Kindergartenkinder aus Schmalkalden beeindruckte der Dunkelparcours ebenso wie sehschwache und blinde Kinder aus der Blindeninstitutsstiftung. „Im Dunkelcafé sind alle gleich", so das Resümee ihrer Begleitpersonen.

Gruppen ab 9 Personen müssen sich anmelden. Mehr Infos unter 0 36 83/ 40 90 45 oder unter www.erlebnisbahnhof-schmalkalden.de. Die Öffnungszeiten sind Mo.-Fr. von 9 bis 17 Uhr.
Für Gruppen ab 9 Personen sind andere Zeiten und Wochentage nach Vereinbarung möglich.
Kommen und genießen Sie den schwärzesten Kaffee Ihres Lebens im Dunkelcafé.

Neue Dauer-Ausstellung im Lutherhaus Schmalkalden

"Mit dem Glauben Staat machen"

Das Lutherhaus in Schmalkalden

„Mit dem Glauben Staat machen. Landgraf Philipp der Großmütige 1504-1567"
Philipp ist der wohl international bekannteste hessische Landgraf und gilt als politischer Wegbereiter der Reformation. In seiner Regierungszeit (1518 bis 1567) erfuhr das Land Hessen einen Modernisierungsschub, der nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens erfasste: Bildung, Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Kirchen, Armen- und Krankenfürsorge, Verwaltung, Verteidigung, Landtag und Steuerwesen. Auch die Stadt Schmalkalden, über Jahrhunderte hessische Exklave, verdankt dem jungen Landgrafen Stärkung und rückte im 16. Jahrhundert in den Mittelpunkt europäischer Geschichte: Der Schmalkaldische Bund (1530/ 31) und Luthers Schmalkaldische Artikel (1537) sind fest mit der Reformation verbunden. Wilhelm IV., Sohn Philipps des Großmütigen, baute Herrschaft und Stadt Schmalkalden weiter aus. Mit dem 1683 errichteten Schloss Wilhelmsburg schuf er ein Kunst- und Baudenkmal, das heute eine wahre Perle unter den deutschen Renaissance-Schlössern ist und die große Ausstellung „Aufbruch in die neue Zeit - Renaissance und Reformation" zeigt. Die Stadt gehört seit 1945 zum Land Thüringen. Die Stadtkirche St. Georg aber, eine der schönsten spätgotischen Hallenkirchen und Predigtstätte Luthers (1537), ist mit ihrer stetigen Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck ein festes Bindeglied zwischen Schmalkalden und Hessen geblieben. Im Jahre 2004 jährte sich der Geburtstag von Landgraf Philipp zum 500. Mal. Die Hessischen Landeskirchen und das Hessische Staatsarchiv erstellten aus diesem Anlass eine Wanderausstellung, welche nun als Dauerleihgabe als weiteres reformationsgeschichtliches Mosaiksteinchen in Schmalkalden zu sehen ist.

Weitere Infos gibt sehr gern:
Tourist-Information Schmalkalden
Mohrengasse 1a | Telefon 0 36 83 / 40 31 82
98574 Schmalkalden | www.schmalkalden.de

Information und Fahrplanauskunft:
www.sued-thueringen-bahn.de

Vorhang auf in Meiningen

Schultheatertage im März

7. Südthüringer Schultheatertage vom 25. – 29. März versprechen ein vielfältiges Programm

Dreizehn Schultheatergruppen zeigten im März 2006 die Ergebnisse ihrer Theaterarbeit. Das „Tapfere Schneiderlein" nähte aus Leibeskräften und griechische Götter stiegen zu den Menschen herab, um die Welt zu retten. So bunt und vielseitig wird unser Festival für die Theatergruppen der Schulen aus unserer Region garantiert auch in diesem Jahr. Mehr als zwanzig Gruppen haben sich in den zurückliegenden Wochen im Meininger Theater um die Teilnahme beworben. Es hat sich herum gesprochen, dass es neben den spannenden Aufführungen auch Workshops für die Schüler und durch die Übernachtung in der Jugendherberge auch Zeit für das Kennenlernen, Diskutieren und Feiern gibt. Dass das Sprichwort „Wer die Wahl hat, hat die Qual" einfach stimmt, hat die Theaterpädagogin Ulrike Lenz ganz stark erfahren. Um den Theaterspielern Zeit zum Reden über das Gesehene einzuräumen, um den Bühnenaufbau und die Einrichtung des Lichtes für jede Gruppe gewissenhaft durchzuführen, können nur zehn Schultheateraufführungen gezeigt werden. Probeneindrücke in den Schulen vor Ort, auch schon die ein oder andere Aufführung vor Publikum und Videobänder und DVD halfen ihr, eine Auswahl zu treffen. Wie im vergangenen Jahr zeigen die Grundschüler ihre Stücke am Montag, dem 26. März. Wer das Märchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren" liebt, sollte sich unbedingt den 26. März notieren. Vom 27. – 29. März schlüpfen dann die größeren Schüler der Regelschulen und Gymnasien in ihre Rollen. Das gesamte Programm können wir noch nicht verraten; nur soviel: Das Henfling-Gymnasium Meiningen hat eine spannende Aufführung von Dürren matts „Besuch der alten Dame" vorbereitet und das Philipp-Melanchthon-Gymnasium aus Gerstungen ist mit Grabbes „Scherz, Satire, Ironie und heitere Bedeutung" zu Gast in den Meininger Kammerspielen. Besonders neugierig dürfen wir auf die Theatergruppe des Gymnasiums Schmalkalden sein, denn sie haben eine Eigenproduktion mit dem Titel „Streitet ihr noch, oder schreibt ihr schon!?" vorbereitet.

Zehn Stücke an vier Tagen! Fiebern Sie mit den schauspielenden Schülern mit! Das gesamte Programm erfragen Sie bitte in unserem Service 0 36 93 - 45 12 22 oder bei Ulrike Lenz 01 74 - 9 61 43 87.

Die Süd·Thüringen·Bahn unterstützt die 7. Schultheatertage und ihre Festivalteilnehmer.

Wir wünschen allen Teilnehmern und Besuchern viel Freude und ein gutes Gelingen.

Schienenersatzverkehr Erfurt - Oberhof - (SEV) - Zella-Mehlis - Meiningen 24.03.07 - 05.05.07

Damit Sie demnächst in 160 km/h-schnellen Neigetechnik-Triebwagen von Mittelthüringen nach Südthüringen/Franken (und Gegenrichtung) reisen können, wird die Infrastruktur der KBS 570 weiter umgebaut. Dadurch werden Streckensperrungen und Busersatzverkehre notwendig. Es kommt zu Fahrzeitverlängerungen von ca. 15 Minuten, die hauptsächlich im südthüringer Bereich von und nach Meiningen Auswirkungen auf unsere Fahrgäste haben werden. Wir bitten insbesonders Reisegruppen und Schulklassen um vorherige Anmeldung ihres Fahrtwunsches um Kapazitätsengpässe zu vermeiden. Eine Fahrradmitnahme kann im Einzelfall nach Entscheidung des Busfahrers vor Ort möglich sein - ein Anspruch kann leider nicht gewährt werden.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

Hausempfehlung

Unsere Tariftipps für die Fahrschein-Automaten in Ihrem Shuttle:

Hallo, liebe Fahrgäste im Regio-Shuttle. Mein Name ist Tilo Josewsky und hier bei der Süd·Thüringen·Bahn arbeite ich für Sie als Leiter Technik. Mein Tariftipp für Sie: Ganz klar, das Hopper-Ticket. Mit dem fährt eine Person richtig preiswert und die kann zudem auch noch Kinder bis zum einschließlich 5. Lebensjahr kostenfrei mitnehmen! Das Hopper-Ticket gilt von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages und an Wochenenden und Wochenfeiertagen den ganzen Tag auf einer Strecke Ihrer Wahl in Thüringen und Sachsen-Anhalt bis zu 50 km hin und zurück in allen Nahverkehrszügen in der 2. Wagenklasse. Es kostet bei uns im Shuttle am Fahrschein-Automaten ganze 6 EUR.

Hausempfehlung

Na, wir kennen uns doch - genau, mein Name ist Kerstin Hölzer, ich begleite Sie als Servicemitarbeiterin im Regio-Shuttle und möchte Ihnen unser „Sonneberger Netz-Ticket" empfehlen. Es funktioniert mit einem Kilometertarif und ist somit ein absolut interessantes Angebot, welches Sie auch als Wochen- und Monatskarte nutzen können. Die Fahrscheine für eine einfache Fahrt erhalten Sie an den Fahrkarten-Automaten im Shuttle und im „Reisecenter Sonneberg".
Die Monats- und Wochenkarten werden ausschließlich im „Reisecenter Sonneberg" auf dem Bahnhof Sonneberg Hbf. verkauft.

Bitte halten Sie am Automaten weitestgehend passendes Geld bereit!

Wir bitten Sie um freundliche

Unterstützung

Für den Zeitraum vom 22.2.-29.3. (und andere) suchen wir **motivierte Studenten** zur Durchführung von Fahrgastzählungen und Befragungen auf den Strecken von EIB (außer Meiningen-Schweinfurt-Gemünden) und S·T·B.
Weitere Infos zu Verträgen, Einsatzzeiten und Konditionen: www.erfurter-bahn.de.
Werte Fahrgäste, die Befragungsteams erkennen Sie an den Wetterjacken mit rückseitig aufgedrucktem Logo unserer Eisenbahnen. Bitte unterstützen Sie unser Vorhaben, es geht uns um Ihre Zufriedenheit, damit Sie auch weiterhin einfach gut mit uns ankommen! Es kann dabei durchaus passieren, dass Sie wiederholt um Auskunft gebeten werden. Haben Sie in diesem Fall bitte Nachsicht - die Teams können sich unmöglich jeden schon befragten Fahrgast merken.
Sagen Sie einfach, dass Sie schon dran waren.

Kyrill hat uns nur noch stärker zusammengeführt

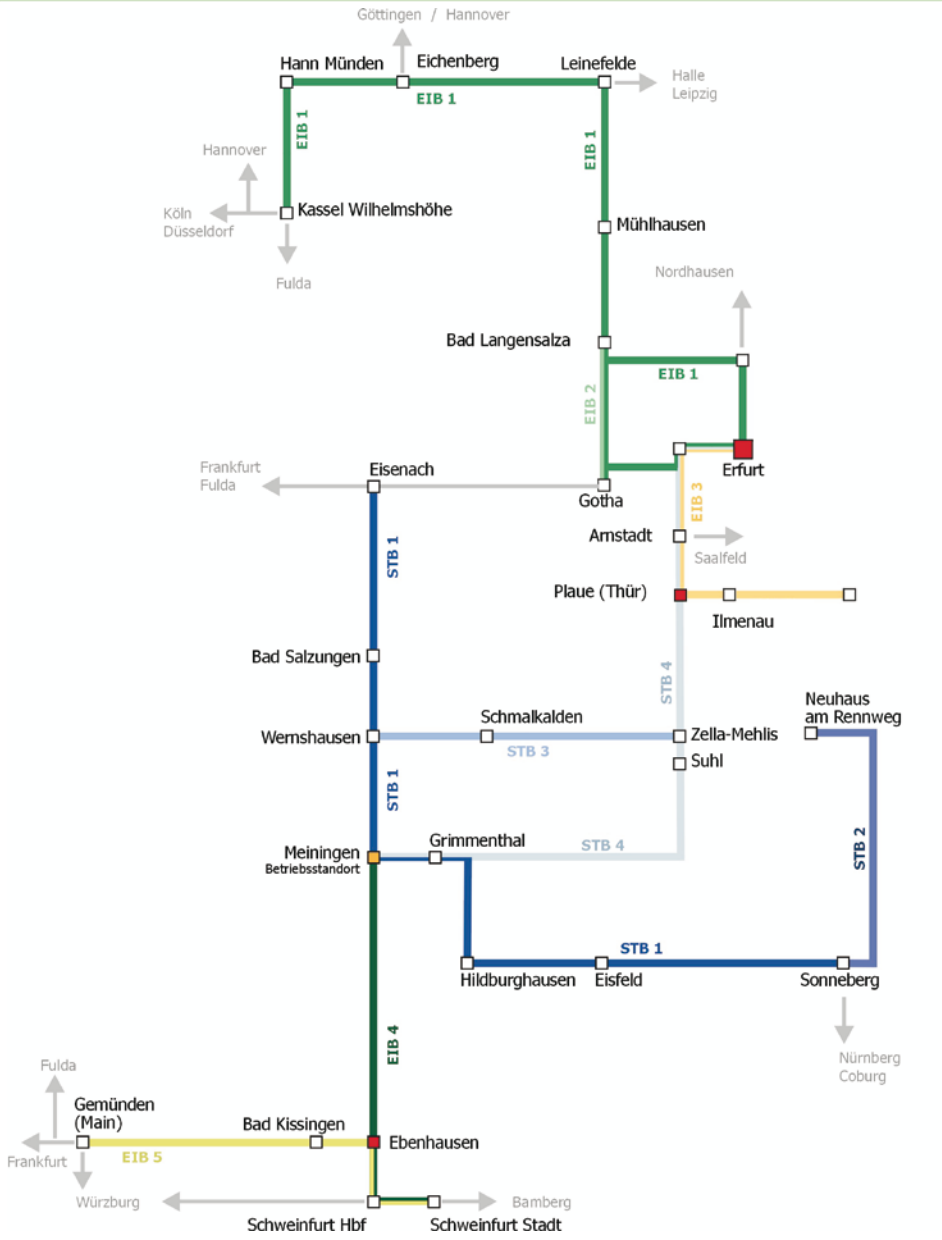
Schwerer Schaden auch auf dem Lindberg bei Ilmenau

Als am 18. und 19. Januar der Orkan Kyrill mit bis zu 225km/h über Mitteleuropa zog, brachte er erhebliche Schäden und nicht zuletzt massive Ausfälle gerade bei der Stromversorgung und im Reiseverkehr mit sich. Innerhalb kürzester Zeit stiegen am 18.01. die Zugriffe auf unsere Homepage und E-Mails um das 5-Fache, niemand verließ das Unternehmen, alle Telefone waren besetzt und jeder PC wurde zur E-Mail-Beratungsstelle für unsere Fahrgäste! Unsere Mitarbeiter führten jeder bis zu 40 Gespräche pro Stunde. Die Anfragen ebbten erst gegen 0.30 Uhr ab. In der Zeit von 18-10 Uhr am 19.1. hatte Kyrill durch Windbruch alle Shuttles der Flotte gestoppt. Am 19.1. um 10.30 ging es 100% geregelt nach Fahrplan wieder weiter.

Ihnen allen, die Sie mit uns in den Sturm kamen, ein großes Dankeschön für Ihr Vertrauen, Ihre Geduld und Ihre Mithilfe!

Prima Aussicht bei bequemer Fahrt

Hier sind die Shuttles unterwegs



Die modernen Regio-Shuttles unserer privaten Eisenbahn fahren auf regelrechten Paradestrecken des Schienenregionalverkehres. Die S·T·B schrieb in einem ihrer Fahrpläne: „Dort wo es in Thüringen am schönsten ist, fährt die S·T·B" – eine Feststellung, die ohne Wenn und Aber auf alle Linien der Regio-Shuttles übertragen werden kann. Wir sind heute in Hessen, Thüringen und Unterfranken mit Lust und guter Laune für unsere Fahrgäste unterwegs. Insider rechnen Leistungen von Eisenbahnen gern in Zug- bzw. Fahrplankilometer um. 1998, am 24. Mai, ging unser erster Shuttle auf die Strecke und unsere Eisenbahn brachte es in diesem und dem folgenden Jahr schon auf 854.250 ZKM). Seit Juni 2001 verstärkte zudem das EIB-Tochterunternehmen die Süd· Thüringen·Bahn unsere Verkehrsangebote auf der Schiene. Im Zeitraum der Jahre 2005 und 2006 konnten wir uns weiter mit Pfiff im liberalisierten Wettbewerb auf der Schiene mit guten 6,4 Mio. ZKM behaupten.
Unsere Unternehmens-Philosophie ist schnell erklärt. Wir verstehen uns als Dienstleister für Menschen, die sich für das Reisen mit dem öffentlichen Personennahverkehr auf der Schiene entschieden haben, und wir haben genau für diese Leute - also für Sie, liebe Fahrgäste - offene Ohren um Ihnen das Reisen mit EIB uns S·T·B so angenehm., wie möglich zu gestalten! Ein gutes Beispiel ist da die Umrüstung von 15 unserer Regio-Shuttles für die Fahrradmitnahme und nicht zuletzt unsere „Aktion Kyrill - Shuttle im Sturm".
(ZKM =Zugkilometer)

mdr | 1 RADIO THÜRINGEN | THÜRINGEN JOURNAL

MDR 1 RADIO THÜRINGEN lädt ein

Mit S·T·B & EIB zum Osterspaziergang

MDR 1 RADIO THÜRINGEN und das THÜRINGEN JOURNAL des MDR FERNSEHENS laden Sie am Ostersonntag, dem 8. April 2007, wieder zum Wandern ein - diesmal in die reizvolle Umgebung des Kurstädtchens Bad Liebenstein. Zwischen 9.00 und 12.00 Uhr können Sie Ihre Wanderung beginnen. Drei Strecken (14 km, 9 km, barrierefreie Kurzstrecke) stehen zur Auswahl. Viele Osterüberraschungen, Leckeres aus der Region, Musik und Unterhaltung im beheizbaren Festzelt am Ziel und ein Gewinnspiel mit tollen Preisen für große und kleine Wanderer warten auf Sie.

Die Süd·Thüringen·Bahn wird anlässlich des Osterspaziergangs bei Bedarf ihre Züge auf der Werrabahn verstärken. Die Züge verkehren durchgehend im Stundentakt zwischen Eisenach – Meiningen und Eisfeld, weiter im 2-Stundentakt Sonneberg – Neuhaus am Rennweg, ebenso die Gegenrichtungen. Anschlüsse bestehen in Sonneberg aus Richtung Coburg, in Meiningen aus Richtung Erfurt – Zella-Mehlis – Suhl sowie mit der Erfurter / Bahn aus Richtung Schweinfurt und Gemünden – Bad Kissingen. Die Züge aus Richtung Zella-Mehlis – Schmalkalden haben Anschluss in Wernshausen zur Werrabahn nach **Immelborn**. Vom Bahnhof **Immelborn** können Sie für 1 EUR (Hin- und Rückfahrt) zwischen 8.00 und 17.00 Uhr die Pendelbusse zu Start/Ziel in Bad Liebenstein nutzen.

Größere Wandergruppen bitte anmelden: Bei der Erfurter / Bahn 03 61 / 7 42 07 250 o. Süd·Thüringen·Bahn 0 36 93 / 50 86-0.

Weitere Informationen:
MDR 1 RADIO THÜRINGEN - Service:
0361 / 218 16 16 und www.mdr.de/thueringen
Sina Waage & Matthias Haase
berichten live von den Wanderstrecken
Moderator Mathias Kaiser
begrüßt Sie im Festzelt

Sina Waage, Matthias Haase und Mathias Kaiser

WER MELDET UNS ...

... das schönste Ausflugsziel mit Erfurter / Bahn, dem Unterfranken-Shuttle der EIB und der Süd·Thüringen·Bahn

Unsere Shuttles fahren durch wunderschöne Landschaften und zu entdeckungswerten Orten. Verpetzen Sie Ihr schönstes Reise- oder Wanderziel, das mit unseren Shuttles auch anderen Menschen nähergebracht werden kann. Schreiben oder mailen Sie Stichwort „Verpetzen" an:

Erfurter / Bahn bzw. Süd·Thüringen·Bahn
Am Rasenrain 16, 99086 Erfurt
info@erfurter-bahn.de
info@sued-thueringen-bahn.de

kommt gut an

Die Gewinner unseres Fotowettbewerbes 2006

So haben sich unsere Leser entschieden:

In der Kategorie Shuttle der Erfurter / Bahn entschieden sich unsere Leser für das mit 120,- EUR prämierte Foto von Erwin Masche.

Den Sonderpreis unserer Leser vergaben diese mit einer Dotierung von 120,- EUR an Juliane Erb für dieses „geschichtsträchtige" Foto. Herzlichen Glückwunsch!

In der Kategorie Shuttle der Süd·Thüringen·Bahn entschieden sich die Leser für das mit 120,- EUR prämierte Foto von Jan Holzapfel

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön für Ihre fleißige Teilnahme am Fotowettbewerb des Jahres 2006 und ein besonderes Dankeschön für die vielen sehr schönen Bilder, die Sie an uns eingesandt haben.
In unserer letzten „Shuttle-News" Ausgabe baten wir unsere Leser, für ihr schönstes Wettbewerbsbild zu voten, was auf große Resonanz stieß. Sie, unsere Leser der „Shuttle-News", haben Ihre Entscheidung getroffen und so können wir heute die Gewinner wie oben genannt veröffentlichen.

Die Kategorie Shuttle in H0 konnte leider nicht vergeben werden, da hierfür keine Bilder bei der Redaktion eingingen. Vielleicht klappt es ja in diesem Jahr. Wir beabsichtigen auch im laufenden Jahr 2007 unsere Fahrgäste wieder zu einem Wettbewerb rund um die schönsten oder witzigsten Fotos auf den Spuren unserer Regio-Shuttles aufzurufen. Genaueres werden wir in der kommenden Ausgabe der „News" bekannt geben. Unsere Redaktion freut sich wie immer auch für die nächste Ausgabe über die Einsendung Ihrer Fotos - ob Schnappschüsse oder von langer Hand vorbereitet. Ebenso willkommen sind auch wieder Ihre kleinen Geschichten, Textbeiträge und Reisetipps für die bevorstehende Frühjahrssaison.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt und würden uns sehr freuen, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

BEI PROBLEMEN ...

Leider kommt es aufgrund von Bauarbeiten der DB Netz AG immer wieder zu Auswirkungen im Zugverkehr von EIB und S·T·B. Wir möchten an dieser Stelle um Verständnis bitten! Kommt es innerhalb Ihres Reisewunsches zu Verspätungen oder Fragen hinsichtlich Ihrer Weiterfahrt und Anschlussverbindungen, können Sie sich rund um die Uhr an unsere Service-Hotline wenden.

SERVICE-HOTLINE
03 61 / 74 20 72 50

Impressum:

SHUTTLE NEWS,
das Kundenjournal der EIB und S·T·B,
erscheint vierteljährlich kostenlos
mit 5.000 Exemplaren.

Herausgeber:

Erfurter Industriebahn GmbH
Am Rasenrain 16, 99086 Erfurt
Tel.: 03 61 / 7 42 07-0
Fax: 03 61/ 7 42 07-27
E-Mail: info@erfurter-bahn.de
www.erfurter-bahn.de

Redaktion EIB: Andreas Galle
Redaktion S·T·B: Astrid Rohrbeck

Layout, Text, Foto, Produktion:
www.neumeister.de
Redaktionsschluss: 12.02.2007

Süd·Thüringen·Bahn GmbH

Betriebsstandort:
Lindenallee 1, 98617 Meiningen
Tel.: 0 36 93 / 50 86-0
Fax: 0 36 93 / 50 86-295
www.sued-thueringen-bahn.de

Fahrplanauskunft:
www.nahverkehr.de
www.erfurter-bahn.de

EIB
ERFURTER / BAHN

Süd·Thüringen·Bahn